

Langwest 2016 Országos Tehetségkutató Tanulmányi Verseny
Német nyelv – III. kategória (B1 - alapfok)

A feladatlap kitöltése alatt semmilyen segédeszköz nem használható!
A rendelkezésre álló idő: 90 perc

I. Wähle die richtige Lösung aus!

1. Gibt es hier ein Schwimmbad? - Nein, ich kenne hier leider
A) keinen B) keine C) nicht D) keines
2. Wem gibst du die Blumen? - Ich gebe
A) sie meiner Mutter B) sie meine Mutter C) meiner Mutter sie D) meine Mutter sie
3. Warum kommst du nicht ins Theater? - Ich habe viel zu tun,bleibe ich zu Hause.
A) dass B) deshalb C) trotzdem D) wenn
4. Wann besuchst du den Tanzkurs? -
A) Donnerstags. B) Am donnerstags. C) Donnerstag. D) Donnerstage.
5. Wie komme ich zum Nationaltheater? - Gehen Sie der Kirche vorbei.
A) vor B) an C) neben D) entlang
6. Wessen Tasche liegt hier auf dem Tisch? - Das ist die Tasche
A) unsere Lehrer B) unseres Lehrers C) unseren Lehrer D) unserem Lehrer
7. Warum beeilst so? Bleib noch bei uns!
A) du B) dich C) du dich D) du dir
8. Die Kinder sofort
A) haben – eingeschlafen C) haben – geschlafen
B) sind – geschlafen D) sind – eingeschlafen
9. Wem hast du die E-Mail geschrieben? -
A) meines deutschen Freundes C) mein deutscher Freund
B) meinem deutschen Freund D) meinen deutschen Freunde
10. Unser Zimmer ist dritten Stock.
A) im B) auf C) bei D) am
11. wartest du hier?
A) Was B) Wer C) Worauf D) Woran
12. Kennst du Peter und Freundin? - Ja, ich kenne schon.
A) ihr/sie B) ihre/ihr C) seine/sie D) seinen/ihn
13. Die Nachbarkinder spielen gern Straße.
A) an der B) auf der C) in die D) um die
14. Sie mit dem Zug nach Ungarn
A) haben – fahren B) hat – gefahren C) ist – gefahren D) wurde – gefahren

15. Keine Katze springt ein Puma. Er schafft das bis zu 5 m hoch.

- A) am höchsten B) hoch wie C) höhere als D) höher als

16. Im Herbst fallen Blätter von den Bäumen ab.

- A) die bunten B) bunt C) die bunte D) die bunter

17. Gestern Nachmittag die ganze Klasse zusammen auf dem Spielplatz.

- A) spielen B) spielt C) spielte D) spielten

18. Ich habe Schnecken gegessen.

- A) nicht mehr B) noch nie C) nicht D) schon keine

19. David, regelmäßig frisches Obst und Gemüse!

- A) essen B) esst C) isst D) iss

20. hast du Training? - Zweimal in der Woche.

- A) Bis wann B) Seit wann C) Wie lange D) Wie oft

II. Ordne die Antworten den Fragen zu!

Unsere Zeitung hat den bekannten Sänger *Taco* gefragt:

- | | |
|---|--|
| 21. Was essen Sie am liebsten? | A. Nicht sehr wichtig, aber es ist schön, wenn man es hat. |
| 22. Wo möchten Sie Urlaub machen? | B. Auf der Bühne zu stehen und spüren, dass man unten die Botschaft, die ich bringe, mitbekommt. |
| 23. Was war Ihr schönstes Kindheitserlebnis? | C. Erkenne dich selbst. |
| 24. Wen bewundern Sie am meisten? | D. Musiker – und sonst Archäologe. |
| 25. Was wären Sie gern geworden? | E. Für gutes Essen und für Zusammensein mit guten Freunden. |
| 26. Mit welcher Person möchten Sie gern tauschen? | F. In Neuseeland. |
| 27. Was bedeutet für Sie vollkommenes Glück? | G. Den Dalai Lama. |
| 28. Wie wichtig ist Geld für Sie? | H. Die vielen Reisen mit meinen Eltern. |
| 29. Und wofür geben Sie es am liebsten aus? | I. Mit niemandem. |
| 30. Was war der größte Fehler Ihres Lebens? | J. Italienisch und Spezialitäten aus allen Ländern. |
| 31. Ihr Lebensmotto? | K. Unpünktlichkeit. |
| 32. Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten? | L. Den größten gibt es nicht. |

III. Wähle die richtige Lösung aus! Achtung! Es gibt vier Möglichkeiten zu viel!

Hallo Greta,

ich komme eben aus der Schwimmhalle! Dreimal in (33) Woche habe ich nämlich Wasserball-Training. Am Dienstag (34) es um 15.30 Uhr an, am Donnerstag und am Freitag erst um 17.00 Uhr und es (35) immer anderthalb Stunden. Dabei haben wir Aufwärmübungen und wir schwimmen in verschiedenen Stilen. Dann teilt (36) die Trainerin in zwei Mannschaften und wir spielen zwanzig Minuten gegeneinander. Man (37) dabei nicht auf dem Beckenboden stehen. Es ist ziemlich anstrengend, macht aber ganz(38) Spaß! Am Wochenende fahren wir auf ein Turnier. Mein Vater und mein Bruder kommen mit und drücken den Daumen (39) unsere Mannschaft. Jetzt (40) ich aber mit dem Schreiben auf, ich soll noch schnell meine Badekappe, meinen Schwimmanzug und das Handtuch aufhängen. Außerdem habe ich (wie immer nach dem Training) riesengroßen (41)! Jetzt bist du dran! Schreibe mir bitte, für welche Sportart du (42) interessierst.

deine Barbara

A	AUF	H	FÄNGT
B	AUFGABE	I	FÜR
C	BEGINNT	J	HÖRE
D	DARF	K	HUNGER
E	DAUERT	L	UNS
F	DER	M	VIEL
G	DICH	N	VIELEN

IV. Lies die Texte und die Überschriften. Welche Überschrift (A-H) passt am besten zu welchem Text (43-46)? Zu jedem Text passt nur EINE Überschrift!

- | | |
|--|---|
| A) Immer öfter: spätes Mutterglück | E) Billig durch zwei Bundesländer! |
| B) Neu: Das Handy nur zum Telefonieren! | F) Neue Misswahl in Österreich |
| C) Nachts günstig durch ganz Deutschland! | G) Frauen, die studiert haben, wollen keine Kinder |
| D) Mit einem Lächeln gewonnen | H) Der Computer für die Handtasche |

43. Technik. Sie wollen mit Ihrem Handy einfach nur telefonieren? Oh nein! Mit den neuen Mobiltelefonen kann man auch fotografieren, filmen, Musik oder Radio hören, Videos ansehen, Gespräche aufnehmen, E-Mails checken und sogar im Internet surfen. Die sogenannten Smartphones sind Mobiltelefon, MP3-Player und Mini-Notebook in einem.

44. Kultur. Léontine Vallade wurde in Genf zur „Miss Altersheim“ gewählt. Sie ist die erste Schweizerin, die diesen Titel bekommen hat. Neun Frauen aus sechs Senioren-Wohnheimen nahmen an der Misswahl teil. Léontine Vallade überzeugte die Jury durch ihr herzliches Lächeln. Alle Teilnehmerinnen mussten älter als 70 Jahre sein und noch ohne Hilfe gehen können. Sie stellten sich zuerst vor, dann erzählten sie von ihren Hobbys und ihrer Familie, ihrem verrücktesten Wunsch und ihrer Lieblingsblume. Die Siegerin gewann ein Essen in einem Luxusrestaurant.

45. Reisen. Mit dem Hopper-Ticket können Sie in Thüringen und Sachsen-Anhalt von jedem Bahnhof bis zu 50 Kilometer weit hin - und zurückfahren. Das Ticket gilt für eine Person und kostet online oder aus dem Automaten sechs Euro, am Schalter sieben Euro. Das Hopper-Ticket gilt für eine Hin - und Rückfahrt am gleichen Tag. Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag ganztägig und nur in der 2. Klasse der Nahverkehrszüge.

46. Statistik. Noch Anfang der 80er Jahre waren Frauen selten über 30, wenn sie das erste Kind bekamen. Heute ist ein Viertel aller Schwangeren über 35 Jahre alt. Besonders bei Frauen mit Hochschulabschluss ist die Zahl der über 40-Jährigen, die zum ersten Mal schwanger sind, besonders hoch. Eine gute Ausbildung und finanzielle Unabhängigkeit sind die wichtigsten Bedingungen für das Ja zum Kind. Wenn die medizinische Versorgung stimmt, ist die Chance, ein gesundes Kind zur Welt zu bringen, fast genauso groß wie bei jüngeren Frauen.

V. Lies den Text und ordne die Interviewfragen zu!

„Lehrer haben es doch gut! Sie arbeiten meistens nur ein paar Stunden am Vormittag und haben oft Ferien.“ Das denken viele, aber ist das wirklich so? *Aktuell* hat ein Interview mit Herrn Möller geführt. Er unterrichtet seit über zehn Jahren Deutsch und Geschichte an einer Realschule in Gelsenkirchen.

- A. Wie gut kennen Sie Ihre Schüler?
- B. Wie kommt das?
- C. Was machen Sie eigentlich in den Osterferien?
- D. Macht Ihnen Ihr Beruf Spaß?
- E. Was machen Sie in so einer Situation?
- F. Können Sie uns ein Beispiel geben?

47.

Möller: Ja, eigentlich schon. Manchmal habe ich aber auch schlechte Tage und bin unzufrieden und gestresst, wenn ich nach Hause komme.

48.

Möller: Das kann unterschiedliche Gründe haben. Oft sind die Schüler nicht vorbereitet, ganz einfach müde oder interessieren sich nicht für das Thema.

49.

Möller: Sicher. Zum Beispiel gestern habe ich zwei Stunden eine Deutschstunde für eine 10. Klasse vorbereitet. Gleich am Anfang der Stunde musste ich feststellen, dass nur etwa die Hälfte der Klasse das Buch mitgebracht hat. Von 26 Schülern konnten nur zehn bis zwölf meine Fragen zu den beiden Texten beantworten, die sie zu Hause lesen sollten.

50.

Möller: Ich lasse einen der Schüler, die die Texte gelesen haben, den Inhalt zusammenfassen und mache dann mit dem Unterricht weiter. Na ja, leider passiert so was öfter.

51.

Möller: Bei so vielen Schülern kann man nicht jeden gut kennen. Aber wenn ich merke, dass die Leistungen eines Schülers schlechter werden, frage ich, ob es ein Problem gibt, oder ich spreche mit unserer Sozialarbeiterin.

52.

Möller: Ich ruhe mich erst einmal vom Stress in der Schule aus. Aber ich brauche die Zeit auch, um drei Klassenarbeiten zu korrigieren und den Unterricht der nächsten Wochen vorzubereiten. Und dann fahre ich für fünf Tage mit meiner Frau in den Urlaub.